

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	27.10.2015	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	03.11.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ergebnisse des durch die EU geförderten schulischen Mobilitätsförderungsprojektes STARS (Sustainable Travel Accreditation and Recognition for Schools)

Betroffene Produktgruppe

11.12.03

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Verkehrskonzepte

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Finanzierung aus EU-Projektmitteln

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

26.06.2012 Schul- und Sportausschuss, 4260/2009-2014

03.07.2012 Stadtentwicklungsausschuss, 4260/2009-2014

03.07.2012 Finanz- und Personalausschuss

05.07.2012 Rat der Stadt Bielefeld, 4260/2009-2014

Sachverhalt:

Hintergrund:

Die o. a. Gremien haben in ihren Sitzungen einstimmig die Teilnahme der Stadt Bielefeld an dem EU-Projekt STARS beschlossen.

Bielefeld ist die einzige deutsche Stadt, die an diesem Mobilitätsförderungsprojekt für Schulen teilnimmt. Daneben beteiligen sich London, Edinburgh, Brüssel, Madrid, Mailand, Krakau, Budapest und die Provinz Nord Brabant an diesem Projekt.

Das Ziel des Projektes ist, Schülerinnen und Schüler dazu zu bewegen, vermehrt mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren und sich möglichst nicht mehr mit dem Auto zur Schule bringen zu lassen.

Das Projekt richtet sich sowohl an Grundschulen als auch an weiterführende Schulen. Unter Berücksichtigung der landesspezifischen Besonderheiten erarbeiten die einzelnen Projektpartner zusammen mit den örtlichen Schulen und außerschulischen Akteuren Konzepte und Maßnahmen zur Mobilitätsförderung mit dem Schwerpunkt Radfahren und erproben diese auf ihre Eignung. Ein Austausch von geeigneten Aktivitäten und Maßnahmen (Best Practice) erfolgt bei den regelmäßigen Projekttreffen (2 x jährlich), in Telefonkonferenzen und auf der STARS-Homepage (www.starseurope.org).

Ablauf des Projektes:

Da die Bielefelder Schulen u.a. mit den Herausforderungen aus der Lernstandserhebung, Inklusion und der verkürzten Schulzeit stark beschäftigt sind, gestaltete sich der Start des Projekts in

Bielefeld als sehr schwierig.

Durch die Einbindung eines städtischen Mitarbeiters mit einer Zusatzqualifikation als Umweltpädagoge in der Funktion als lokaler STARS-Advisor, konnte jedoch das Interesse von Bielefelder Schulen am STARS-Projekt verstärkt geweckt werden.

Aufbauend auf den Prämierungskriterien des STARS-Projektes, mit denen die Schulen für ihre Projekt-Aktivitäten ausgezeichnet werden (Gold, Silber und Bronze), wurde ein Prämierungskonzept für die Grund- und weiterführenden Schulen in Bielefeld erarbeitet und dieses mit diversen Handlungsangeboten hinterlegt, die die Schulen abrufen können.

Die Prämierungskriterien berücksichtigen auch den Umstand, dass die Schulen bereits eigene gute Aktionen durchführen und mit diversen externen Akteuren (Polizei, ADFC, Verkehrswacht) eine gute Zusammenarbeit praktizieren.

Hierdurch wird es möglich, bestehende gute Aktionen (z. B. Fahrrad-Parcours des RV-Teutoburg-Brackwede, Mobilitätstag der Verkehrswacht) anderen Schulen zugänglich zu machen und dem Einsatz der externen Akteure eine verstärkte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Darüber hinaus macht das Bielefelder Konzept den Schulen zahlreiche neue pädagogische Angebote, die diese erfolgreich in ihren Unterricht integrieren können (z. B. Fahrradwerkstatt, Schreib- und Malprojekte, Fotoprojekte „Pimp your bike“, „chic on bike“).

Viele dieser Aktionen zielen auf Steigerung der Freude am Radfahren, der erhöhten Verkehrssicherheit, der verbesserten Motorik und einer psychologisch positiven Belegung der Nutzung des Fahrrades als Trendsetter ab.

In das STARS-Programm wurden mit dem Stadtradeln und den Klimameilen zwei mehrwöchige Fahrradaktionen mit Wettbewerbscharakter integriert.

Beim Stadtradeln existiert eine eigene Schulwertung mit interessanten Preisen, bei denen die Schulen miteinander um erste Plätze radeln. Im Rahmen dieser Aktion und darüber hinaus bietet der STARS-Advisor geführte Touren für Grundschulklassen, die vom ADFC begleitet werden, sowie Tourenprogramme für weiterführende Schulen an. Dadurch, dass in einem Team Lehrer, Schülerinnen/Schüler und auch Eltern zusammen Radel-Kilometer sammeln können, wird der Gemeinschafts-, Spaß- und Wettbewerbsfaktor besonders angesprochen.

Die Aktion Klimameilen ermöglicht den Schulen, „grüne Meilen“ zu erradeln. Ein spezielles Unterrichtsmaterial führt die Schülerinnen/Schüler in Auswahlkriterien für eine umweltfreundliche Mobilität und einen umweltfreundlichen Konsum ein. Die Aktion wird von dem VCD betreut sowie vom Umweltamt und den Stadtwerken Bielefeld unterstützt.

Als wesentlicher extrinsischer Motivator, der gleichzeitig zu einer Verstärkung der Effekte beiträgt, hat sich die Auslobung von Geldprämien an solche Schulen erwiesen, die im Projektzeitraum angebotene Maßnahmen umsetzen bzw. angebotene Aktionen durchführen.

Die Prämien stehen den ausgezeichneten Schulen für die Durchführung der Aktivitäten des bewegten Unterrichts sowie der Verkehrserziehung zur Verfügung und tragen somit zu einer Verstärkung der im Projektzeitraum angestoßenen Effekte bei.

Flankierend zu den pädagogischen Maßnahmen soll eine Verbesserung der Fahrradabstellanlagen auf dem Schulgelände erfolgen, die mindestens das Silber-Level erreichen.

Hierzu ist vorgesehen, im Jahr 2016 entsprechende Fördermittel aus dem Strukturförderprogramm des Bundes „Förderung von Klimaschutzprojekten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ für den Ausbau der Fahrradabstellanlagen zu beantragen.

Ein weiterer wichtiger Teil des Projektes beschäftigt sich mit der Evaluation der Effekte des Projektes auf das Mobilitätsbewusstsein und der Verkehrsmittelwahl, indem sämtliche am Projekt beteiligten Schülerinnen/Schüler sowie das Personal der Schule zu ihrer tatsächlichen und präferierten Verkehrsmittelwahl befragt werden.

Projektstatus im August 2015:

- **Quantitativer Zielerreichungsgrad**

Für Bielefeld wurde von dem Projekt-Board ausgehend von der Bevölkerungsgröße und Anzahl

der Schulen ein Ziel von 20 im Projekt beteiligten Grundschulen und acht weiterführenden Schulen gesetzt.

Zum Zeitpunkt der Überprüfung (31.07.2015) nahmen 16 Grundschulen verbindlich am STARS-Projekt teil. Zusätzlich befinden sich drei weitere Grundschulen in einem Status der Assoziierung. Bei letzteren fehlt noch die Unterzeichnung der formellen Projektbeitrittserklärung „Letter of commitment“.

Bei den weiterführenden Schulen nehmen acht Schulen an dem Projekt teil, wovon sich vier in einem Assoziierungsstatus befinden.

Somit wird Bielefeld voraussichtlich die quantitativen EU-Projektvorgaben erfüllen. Bei einer Fortführung des Projekts, ließe sich sogar eine wesentliche Übererfüllung erreichen, da der Mix aus Aktivitäten, Maßnahmen und Handlungsanreizen immer mehr Schulen für eine Teilnahme motiviert.

- **Qualitativer Zielerreichungsgrad**

Im Rahmen der Aktion STARS wurden neben der regelmäßigen Verkehrserziehung der Polizei, einschließlich der Fahrradausbildung, ca. 115 verschiedene Aktivitäten mit 3.278

Schülerinnen/Schülern aus unterschiedlichen STARS-Schulen durchgeführt.

Hierzu arbeitet das Projekt eng mit folgenden Akteuren zusammen: ADFC, VCD, Polizei Bielefeld, Medizinischer Dienst OWL, Verkehrswacht, Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Lehrerseminar (Koordinierungsstelle für Verkehrserziehung), Hebie, Recyclingbörse Bielefeld, RC Zugvogel, RC Teutoburg, bueffee, Verbraucherzentrale, Apfelhof Weyand, Foto Ast, cambio, Universität Kassel - Fakultät für Informatik, Heimat Krankenkasse, IKK, BKK Dürkopp-Adler, JAB-Anstoetz.

Diese externen Akteure bieten im Projekt eigene Aktionen an oder fördern diese mit Sachleistungen.

Die pädagogischen Angebote werden von den Schulen gerne angenommen. Besonders hoch war in diesem Jahr die Teilnahme von Bielefelder Schulen am **Stadtradeln**.

An der Aktion nahmen 28 Schulen mit insgesamt 1.437 Teilnehmerinnen/-nehmern teil.

Hierunter befanden sich 14 STARS-Schulen mit 1.036 Teilnehmerinnen/-nehmern.

Das Ergebnis in Höhe von 115.350 km (STARS = 62.717 km) ist hervorragend und zeigt die Zugkraft der Veranstaltung.

Das Projekt griff auch die Diskussion um den Schüler-Bring-Verkehr („Elterntaxi“) auf und unterstützte die Schulen bei der Realisierung von **Elternhaltestellen**.

Bei den Elternhaltestellen handelt es sich um sichere und verkehrsrechtlich durch eingeschränkte Halteverbote speziell ausgewiesene PKW-Halbereiche in einem Umfeld von 200 – 500 Metern Entfernung von der jeweiligen Schule. Bei der Auswahl der geeigneten Standorte zur Einrichtung von Elternhaltestellen werden auch Sicherheits-aspekte der Streckenverläufe von der Elternhaltestelle zur Schule berücksichtigt.

Im Juni 2015 wurden an fünf Schulen im Stadtbezirk Heepen mit finanzieller und pädagogischer Unterstützung von STARS insgesamt acht Elternhaltestellen erfolgreich eingeführt. Es ist beabsichtigt, weitere Haltestellen im Stadtbezirk Brackwede in der zweiten Jahreshälfte 2015 einzurichten.

Bei den weiterführenden Schulen wurde mit der **Aktion „Schulwegcheck“** ein wichtiger Schritt in Richtung einer verstärkten Partizipation von Jugendlichen an der Bewertung der Sicherheit ihrer Schulwege und deren Optimierung beschritten. Im Rahmen einer durch den STARS-Advisor und dem Ingenieurbüro bueffee betreuten Facharbeit im Fach Geographie, analysierten im Frühjahr 2015 dreizehn Schülerinnen/Schüler der Gesamtschule Quelle und des Ratsgymnasiums die Haupt-Schulwege mittels einer innovativen Schulwegcheck-App. Zuvor wurden in beiden Schulen

die Haupt-Schulwege ermittelt und digitalisiert.

Die Schülerinnen/Schüler bewegten sich in Zweier-Teams in bestimmten Sektoren und überprüften die Schulwege nach Standards der Bundesanstalt für Straßenwesen [BAST], fotografierten und kommentierten problematische Verkehrssituationen und machten Vorschläge zu deren Verbesserung.

Mit diesem Projekt wurde der Projektansatz einer „Peer-to-Peer“-Beteiligung von Schülerinnen/Schülern im Projekt erfolgreich umgesetzt und in das Unterrichtsgeschehen im Rahmen des pädagogischen Ansatzes eines „bewegten Unterrichtes“ einbezogen.

Die Schülerinnen/Schüler präsentierten am 26.04.2015 ihre Ergebnisse im Rahmen eines Expertenhearings den Beigeordneten der Dezernate 2 und 4, der Polizei sowie den Verkehrsexpertinnen/-experten des Amtes für Verkehr und diskutierten die Vorschläge „auf Augenhöhe“.

Die Ergebnisse der Analyse sind einzusehen unter www.schulwegcheck.de – Karte – Bielefeld. Im Folgenden wurden die gemeldeten Störungen und die Vorschläge durch die Fachabteilungen des Amtes für Verkehr ausgewertet. Die einzuleitenden Maßnahmen werden im Rahmen einer Verkehrskommission im Oktober mit den an der Analyse beteiligten Schülerinnen/Schülern besprochen.

Die Teilnahme am Schulwegcheck verschafft den Schülerinnen/Schülern aber auch deren Eltern eine erhöhte Beurteilungskompetenz auf dem Gebiet der Schulwegsicherheit.

Anstatt Schulwege vorzugeben, erhalten die Schülerinnen/Schüler und Eltern im Internet auf einer Karte einen Überblick über die vorhandenen Risikobereiche, womit sie befähigt werden, sich auf diese vorzubereiten und diese erfolgreich zu bewältigen.

Die Schulen erhalten zudem hierdurch ein Instrument zur besseren Schulwegeinführung z. B. durch Schulwegführer („Schulweg-Buddys“) aus höheren Klassen.

Das Amt für Verkehr profitiert von den aktuellen Informationen zur Verkehrssicherheit auf Straßen und Wegen und kann auf diese Hinweise präventiv reagieren.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass zwei Englisch-Leistungskurse des Ratsgymnasiums die Schulweg-App zusammen mit einer Partnerschule in Edinburgh erprobten. Hierzu wurde in diesem Sommer im Rahmen einer Klassenfahrt eine zuvor von Edinburghern Schülerinnen/Schülern virtuell ausgearbeitete Radtour unternommen. Somit wurde auch der Europäische Gedanke gelebt und die Schülerinnen/Schüler des Ratsgymnasiums in die Lage versetzt, die Mobilitätssituation in einem anderen europäischen Land zu erleben, zu verstehen und gute Ansätze mitzunehmen.

Ausgehend von den Aktivitäten und Maßnahmen, die nach Umsetzung in der einzelnen Schule zu einer in einem Prämierungskatalog festgelegten Prämierung mit Bronze, Silber und Gold führen, wurde bisher im Januar mit der Frölenbergschule die erste Bielefelder Schule mit dem Silver-Star der Europäischen Kommission ausgezeichnet.

Absehbar können bis zum Ende des Projektes weitere neun Grundschulen mit Bronze, vier mit Silber und zwei mit Gold ausgezeichnet werden, da noch weitere Aktionen ausstehen.

Bei den weiterführenden Schulen wird eine Auszeichnung von vier Schulen mit Silber und zwei mit Bronze erwartet.

- **Empfehlungen zum weiteren Vorgehen:**

Das Projekt endet im März 2016. Eine weitere Verlängerung seitens der EU ist nicht vorgesehen.

Da es sich bei dem Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche um eine wichtige Aufgabe handelt, um das Mobilitätsverhalten dieser Altersgruppe frühzeitig positiv in Richtung der vermehrten Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel zu prägen, sollte es im Rahmen des allgemeinen Mobilitätsmanagements und der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen unbedingt weitergeführt werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r) Moss	
---	--